Berichtigungen:

```
Jahrg. XXII, No. 9, S. 1502, Z. 7 v. o. lies: 2H + O_2 = H_2 O_2 « statt
                               H_2H + O_2 = H_2O_2 «.
  » 9, » 1507, » 1 v.u. lies: » 50 ccm « statt » 5 ccm «.
  » 9, » 1520. In der Zahlentabelle gehören die irrthümlich hinauf-
                   gerückten Zahlen:
                              51.4 | 48.3 | 1.4
                in gleiches Niveau mit den Zahlen:
                              17.1 | 31.2 |
                ferner die Zahlen:
                              24.0
                                    21.0 | 1.2
                in gleiches Niveau mit den Zahlen:
                               7.0 | 14.0 |
  » 9, » 1521, Z. 1 v.u. lies: » dieser letzteren « statt » dieses
                                 letzteren «.
  » 9, » 1522, » 1 v.o. lies: »Wasser ist gegen alle bisher be-
                                kannten Oxydationsmittel indiffe-
                                rent, während Wasserstoff-
                                hyperoxyd durch alle kräftigen
                                Oxydationsmittel (Ozonide) ange-
                                griffen wird. Wie kann es also
                                einen Körper geben, der Wasser
                                zu H2O2 oxydirt, d. h. an Wasser
                                Sauerstoff abgiebt, H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> aber in-
                                tact lässt? Solche Annahme u.s. w.«
  » 9, » 1522, » 7 v.o. lies: »könnte« statt »konnte«.
 9, 1525, 4 v.u. lies: 0 + H<sub>2</sub>O = H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> « statt
                                0 + H_2 O = H_2 O = H_2 O_2 «.
 » 9, » 1527, » 10 v.o. lies: »U-Röhre« statt »Röhre«.
```

Nächste Sitzung: Montag, 14. October 1889, Abends 7½ Uhr, im Grossen Hörsaale des Chemischen Universitäts-Laboratoriums, Georgenstrasse 35.

A. W Schade's Buchdruckerei (L Schade) in Berlin S Stallschreiberstr. 45/46